

Laibacher Zeitung

N^o 81.

VERBODEN TOEGANG
 N^o 81
 J. 1831

Dienstag

den 11. October

1831.

I n l a n d.

Die Prov. Sanitäts-Commission sieht sich angenehm veranlaßt, dem Inhaber der Herrschaft Reifnitz, Herrn Joseph Rudech, welcher unentgeltlich das für fünfzehn Czartaquen am bestehenden Sanitäts-Gordon erforderlich gewesene Bauholz abgab, die danknehmiige Anerkennung öffentlich zu bezeigen.

Laibach am 4. October 1831.

Fortsetzung der milden Beiträge, die im Klagenfurter Kreise neuerlich zum Zwecke der Cholera-Anstalten dargebracht wurden.

Die Gemeinden des Bezirkes Silberegg zu Mannsberg erklärten sich, die Armen aus Eigenem zu versorgen, so wie die Einrichtung des Lazarethes unentgeltlich beizustellen. Hr. Graf Franz v. Egger zu Althofen, gab den Thurnhof unentgeltlich zu einem Lazareth; Frau Johanna v. Dilmann, gab das Schloß Hörbach, so wie zwei Zimmer im Verweßhause in der UrteI, zu einem Lazareth unentgeltlich her. Die Gemeinden des Bezirkes Albeck erklärten, ihre Armen in Versorgung zu nehmen und alle Sanitäts-Anstalten auf eigene Kosten herzurichten. Die Gemeinden des Bezirkes Kreuz und Ruzberg erklärten sich, ihre Armen in Versorgung zu nehmen, und alle Sanitäts-Anstalten auf eigene Kosten herzurichten. Frau Gabriele, Gräfinn von Dietrichstein, geborne Gräfinn Thurn, St. -kreuz - Ordens - Dame, gibt zum Besten der im Bez. Hollenburg an der Cholera erkrankenden Armen, 50 fl. M. M. Die Inassen des Bezirkes Gurk, gaben 21 fl. 43 kr. W. W. zur Unterstützung der Armen durch Büchsen - sammlung.

Die Inassen des Bezirkes Weitenöfeld gaben 1 fl. 20 kr. Der Hr. Bez. Commissär, Wittmann, zu Keutschach, stellt ein vollkommen aufgerichtetes Bett in das Cholera-Lazareth. Im Bezirke Unterdrauburg gab die Gemeinde Kienberg, 2 fl. 22 1/2 kr.; St. Sebastian, 34 kr.; Wolf im Geißberg, 1 fl. 48 kr.; Lorenzenberg, 13 1/2 kr. und 1/4 Megen Korn; die Marktgemeinde Althofen, im Wege der Sammlung, 27 fl. 30 kr. W. W., und 2 Leintücher. Die Stiftsherrschaft Eberndorf erklärte ein herrschaftliches Gebäude zu einem Reconvalescenten - hause und 4 Betten mit Fournituren unentgeltlich herzugeben. Die Gemeinden des Bezirkes Eberndorf erklärten sich, ihre Ortsarmen in unentgeltliche Versorgung zu nehmen. Hr. Thomas Ritter v. Mero zu Wiltring, gab 25 fl. W. W.; Georg Puntschart, vulgo Großnig zu Limersach, 20 fl. W. W. und ein aufgerichtetes Bett. Die Gemeinde St. Georgen am Stadthof, 1 aufgerichtetes Bett. Hr. Franz Kauscher zu Freudenberg, 2 aufgerichtete Betten; Hr. Carl Graf v. Goetz zu Gradenezz, 25 fl. W. W., und überließ unentgeltlich das Schloß Gradenezz zu einem Lazareth. Die Gemeinden des Bezirkes Gradenezz übernahmen die Verpflegung ihrer Armen unentgeltlich. Hr. Carl Graf v. Goetz zu Gradisch, 25 fl. W. W.; Hr. Pfarrer, Brische, zu Radweg, 50 fl. W. W.; Hr. Bez. Commissär, Oppelt ein aufgerichtetes Bett. Die Bezirks - Inassen des Bezirkes Gradisch, die Verpflegung der Armen unentgeltlich. Durch die Sammlung des Bezirkes Eberstein liefen ein 2 fl. 47 kr. Durch freiwillige Subscription verschiedener Geber des Bezirkes St. Andrá, welche alle ungenannt seyn wollen, 130 fl. W. W., ferner 10 aufgerichtete Betten, 2 Bettstätten, 7 Strohsäcke, 3

Fleidenpöfster, 9 Paar Leintücher, 6 Bettdecken, 2 Tische, 1 Stuhl. Ungenannte Geber des Bezirkes Dürn- und Lwinberg, 4 aufgerichtete Betten; die Gemeinde Schifling, 2 Betten; Lwinberg 2 Betten; Schönberg 2 Betten, und die Gemeinde Det 2 Betten.

Laibach am 26. September 1831.

Im Villacher Kreise sind für die Sanitäts- und Armen-Anstalten nachstehende weitere Erklärungen abgegeben worden, welche von der k. k. Prev. Sanitäts-Commission mit danknehmiger Anerkennung bekannt gemacht werden:

Hr. Ferdinand Ritter v. Lighofen, in Villach, erklärte ein Gebäude mit 2 Zimmern, 1 Gewölbe, eine Küche und einen Keller zu einem Krankenhause herzugeben; Hr. Franz Graf v. Egger, ein eigenes Zimmer mit 6 aufgerichteten Betten zu einem Krankenhaus für die Arbeiter seiner Gewerkschaft, die auch mit allen übrigen Nöthigen von ihm versehen werden; Jacob Wiegele, aus der Gemeinde Hart, gab 2 Stück Leintücher für Cholera-Kranke; Jacob Wollschütz, 1 Schaffel Korn und 1 Brechschüssel; Jacob Wiegele, 1 Brechschüssel; Anna Schneeweiß, 1 Brechschüssel und 1 Spößel; Paul Komman, 1 Leibstuhl; Andreas Aichholzer, 3 Maßl Korn; Vertraud Reichenau, 1 Schaffel Korn; Thomas Klampferer, 1 Wasserkübel; Jos. Peteruel, 1 Brechschüssel; Jos. Komman, 1 Schaffel Heiden; Martin Gregori, 1 Brechschüssel. Aus der Gemeinde Dreylach gab Mathias Zwitter, 1 Schaffel Weizen; Michael Millonig, 1 Schaffel Weizen, 1 Schaffel Türlen, 1 Schaffel Gersten; Lorenz Uffeg, 1/2 Vierling Weizen; Marcus Mayr, 1 Schaffel Gersten; Michael Schnabl, 2 Schaffel Gersten; Anton Pfeifer, 1 Schaffel Gersten und 1 Schaffel Roggen; Barthelmä Mayr, 1 Schaffel Gersten, 1 Schaffel Weizen; Jacob Nichtig, 1 Schaffel Gersten; Valentin Andreig, 1 Schaffel Weizen, 1 Schaffel Gersten; Andrä Preren, 2 Bretter; Anna Ballner, 1/2 Zenten Stroh; Anna Pinetsch, 20 kr. und 2 Bretter. Aus der Gemeinde Draschig gab Valentin Weuzer, 12 kr.; Blas Radoy, 12 kr.; Andrä Zöser, 1 Bettstatt; Mathias Kröpfel, 1 Bettstatt; Kanalsin, 1 Zenten Stroh; Wassina, 1 Zenten Stroh; Ferl, 2 Maßl Weizen; Wiegele, 2 Maßl Gersten; Monitsch, 1 Maßl Weizenmehl; Monitschin, 2 Maßl Weizenmehl; Kautschitsch, 2 Maßl Gersten; Wonschig, 1 Schaffel Weizenmehl; Lucas Primon, 1/2

Zenten Stroh; Schuster, 2 Bretter; Jörgitsch, 2 Maßl Weizenmehl; Badstübler, 1 Schaffel Weizen, 4 Trinkgläser und 4 Bretter. Aus der Gemeinde Unterthörl gab Nikolo Kraizer 5 Ellen Flanell; Lucas Wran, Wirth, 1 Bettstatt sammt Fournituren; Lucas Wran, Auszügler, 1 Kopfpöfster; Valentin Arriach, 2 Leintücher; Caspar Radoy, 1 Bettstatt sammt Fournituren; Andrä Perchinig, 1 Bettstatt mit Strohsack; Georg Pelloscheg, 2 Leintücher und 1 Decke. Aus der Gemeinde Oberthörl gab Valentin Wurzer, 1 Bettstatt sammt Zugehör; Jacob Koch, 1 Bettstatt; Agnes Winter, 1 aufgerichtetes Bett. Aus der Gemeinde Pesserdeslach gab Valentin Skarbina, 2 Leintücher und 1 Decke; Simon Ghegartner, 1 Decke sammt 2 Leintücher; Martin Dorn, 3 Maßl Gersten und 1 Strohsack; Simon Neßmann 3 Maßl Gersten und 1 Leintuch; Paul Koller, 1 Leintuch; Thomas Scheriau, 1 Schaffel Weizen, Johann Klampferer, 1 Decke. Aus der Gemeinde Maglern Lucas Urshig, 1 Schaffel Gersten; Barthelmä Ursh, 1 Schaffel Gerste; Joseph Petritsch, 1 Leintuch; Valentin Rapoloy, 4 Schaffel Gersten; Thomas Friedl, 3 Schaffel Gersten; Joseph Schmaliner, 1 Schaffel Weizenmehl; Joseph Rudolph, aus Greuth, 1 Zenten Stroh; Mathias Klampferer, 3 Zenten Stroh; Hr. Anton Oder, Dechant, aus der Gemeinde Berg, gab für arme Cholera-Kranke an die Bezirks-Obrigkeit Greifenburg, 1 Vierling Weizen; die Pfarrgemeinde heil. Blut gab zur Herstellung eines Lazareths 1 fl. 18 kr.; die Pfarrgemeinde Mörttschach 1 fl. 10 kr.; die Insassen der Pfarre Mollniz, 3 fl., dann für ein Lazareth 7 Bettstätten, 8 Strohsäcke, 18 Leintücher, 8 Decken, 20 Kopfpöfster. Aus der Gemeinde Teuchel subscribirte Johann Grusch, 3 kr.; Barthelmä Gogalla, 3 kr.; Florian Rintschnig, 3 kr.; Hr. Kurat in Rubland, gab mittelst Sammlung 6 kr.; die Gemeinde Flaschberg, 10 fl. zu einer Spitals-Einrichtung; Maria Stromiger zu Oberdrauburg, gab die Bettfournituren zu einem Bett; Franz Resinger, 2 Leintücher. — Folgende aus der Gemeinde Eisentratten gaben aufgerichtete Betten für ein Cholera-Spital: Thomas Driessler, Peter Loger, Paul Straßer, Mathias Nieder, Michael Krammer, Johann Koch, Kristbauer; Zillot, Jos. Loger, Mathias Strammer, Jos. Mayr, Rupert Pabischnig, Chrsiant Buchwalder, Joh. Penker, Frau Theresia Homann, Postmeisterin zu Greifenburg, erklärte 1 fl., und Hr. Franz Pierl, Cameral-Ver-

walter in Sachsenburg, 3 fl., und zwar letzterer die 3 fl. bei Ausbruch der Cholera monatlich der Local-Sanitäts-Commission zu entrichten, dann 1 Bettstatt, 1 Strohsack, 1 Kopfpolster, 4 Leintücher und 1 Koge für ein Spital zu geben; Hr. Vinzenz Ritter v. Zindenig, Ortspfarrer zu Sachsenburg, erklärte 10 fl. und ein aufgerichtetes Bett; Peter Fercher aus Millstatt, 14 Vierling Weizenmehl, und Balthaser Silbernagl, 1 Bettstatt und 1 Strohsack zu geben. Aus der Gemeinde Mauthen subscribirte Hr. Steiner, pensionirter Pfarrer, 1 fl.; Hr. Anton Huber, 20 fr.; Anton Koban, 20 fr.; Anton Guggenberger, 1 Bettstatt; Joseph Martin, 10 fr.; Joseph Morast, 10 fr.; Thomas Speiberein, 10 fr.; Franz Loger, 10 fr.; Hr. Georg Klaus, 1 Leintuch; Franz Klaus, Bäcker, 20 fr.; Hr. Joseph Moser, Wirth, 1 Strohsack; Hr. Christian Baldele, 10 fr.; Hr. Johann Huber, Schuhmacher, 10 fr.; Joh. Ortner, Wirth, 12 fr.; Hr. Franz Vegetter, Wagner, 1 Bettstatt; Hr. Franz Klaus, Hutmacher, 20 fr.; Hr. Joh. Klaus, Marktrichter, 1 fl.; Adam Hauser, Wirth, 40 fr.; Veit Kouleri, Färber, 10 fr.; Franz Zoppoth, Schneider, 10 fr.; Anton Pichler, Oberrichter, 1 Bettstatt sammt Bettgewand; Hr. Nischelwiger, Bäcker, 20 fr.; Andrä Kanjian, 1 Leintuch; Katharina Grager, 10 fr.; Michael Lamprecht, 10 fr.; Christoph Wieder, 10 fr.; Hr. Joseph Unterkreuter, 1 fl.; Andrä Huber, 1 Bettstatt; Jos. Posterer, 14 fr.; Jos. Mosser, 15 fr.; Peter Kübler, 10 fr.; Mathias Prugger, 10 fr.; Joh. Weghofer, 6 fr.; Jos. Zoppoth, 1 Bettstatt; Jos. Ploner, 10 fr.; Sebastian Lachner, 10 fr.; Peter Pichler, 10 fr.; Christian Janeser, 10 fr.; Jos. Klaus, 20 fr.; Math. Gafner, 1 Bettstatt; Peter Semelreck, 10 fr. Dieß Bauern zu Kreuzen gaben 2 aufgerichtete Betten zu einem Cholera-Spital. Aus der Gemeinde Noibl erklärte Hr. Michael Loyer, Bergverwalter, Kleidungsstücke für Kinder armer bedürftiger Eltern beizustellen; Hr. Johann Sauper, Controllor, 2 Ellen Keisten; Hr. Jacob Ferner, Oberhuthmann, 2 fl. und 17 Ellen Zwillich; Hr. Johann Fercher, Gastwirth, 14 Paar Schuhe und einige Kleidungsstücke; Hr. Martin Kröll, Bergschreiber, 1 fl.; Hr. Joh. Bischof, 1 fl.; ein Unbekannter, 4 fl. 20 fr. zur Anschaffung des Leders für 10 Paar Schuhe zu übergeben; Hr. Thomas Martinz erklärte unentgeltlich 10 Paar Schuhe zu verfertigen; Hr. Anton Tomasio gab die Erklärung alle benötigten Kleidungsstücke für arme Kranke unentgeltlich zu

zuschreiben. Die Bürger-Spitals-Verwaltung zu Larvis gab 3 fl. 30 fr. zur Unterstützung der armen Durchreisenden.

Laibach am 28. September 1831.

W i e n.

In Wien waren an der Cholera

	erkrankt	genes-	gestorben	In ärztlicher Behandlung geblieben
bis 4. October Mittags				
in der Stadt . . .	914	322	366	226
in den Vorstädten	683	161	295	227
Zusammen . . .	1597	483	661	453
bis 5. Oct. Mittags				
kamen hinzu:				
in der Stadt . . .	7	5	—	228
in den Vorstädten	48	15	26	234
Zusammen . . .	55	20	26	462
Hiernach im Ganzen bis				
5. Oct. Mittags				
in der Stadt . . .	921	327	366	228
in den Vorstädten	731	176	321	234
Zusammen . . .	1652	503	687	462

U n g a r n.

Unter den Erscheinungen, welche den Verlauf der Cholera in Ungarn bezeichneten, verdienen auch folgende, aus ämtlichen Berichten herausgehobene Umstände, besondere Aufmerksamkeit.

In Pesth hatte das Versagamt, um der ärmsten Classe der Einwohner während der öffentlichen Drangsale die Zuflucht nicht zu entziehen, keinen Augenblick seine Amtsverrichtungen eingestellt. Eine ungeheure Menge Gegenstände von Lein- und Wollwaaren wurden manipulirt, und doch ist kein einziger Beamter oder Amtsdienner an der Cholera erkrankt.

In Slavonien ist die Brechrubr zuerst in Borovo, einem an der Donau liegenden Orte Veröczer Comitats, und zwar am 10. August ausgebrochen. — Bereits seit dem 5. Juli war jeder Verkehr mit dem linken Donauufer abgebrochen, und seit dieser Zeit dort kein Schiff gelandet. Die Einwohner, welche lediglich vom Ackerbau leben und durchaus keinen Handel treiben, befolgten die vorgeschriebenen Maßregeln genau, verließen während dieser Zeit auf keine Weise den Ort, und hätten sich die Krankheit selbst außer den Gränzen ihres Ortes nicht holen können, da sich der ganze Comitats des besten Gesundheitszustandes erfreute. — Ueberdies ist der nächste Ort Battina, wo die Cholera geherrscht hatte, am entgegengesetzten Donau-

Ufer im Baranyer Comitat, von Borovo acht Meilen entfernt.

Ein anderes weit merkwürdigeres Beispiel dieser Art ist im Sohler Comitat vorgekommen, wo ungeachtet die Krankheit dem Granflusse folgte, und alle an selbem liegende Ortschaften ergriff, der Ort Bacsa, der doch dicht an diesem Flusse liegt, von der Seuche bis jetzt frei geblieben ist. Dieses erscheint um so seltsamer, als dieser Ort von allen Seiten mit Ortschaften, welche von der Seuche ergriffen sind, umgeben, ein sehr starker Trankennalort und Poststation ist. — Die Besung dieser Erscheinung wird in dem Umstande gesucht, daß Bacsa einem, aus drei Thälern herviehenden immerwährenden Luftzuge ausgesetzt ist. (Ost. B.)

Polen.

Der Rest der polnischen Armee, ungefähr 14,000 Mann steht noch immer in und bei Modlin. Von Litthauen nähert sich das russische 4te Corps, unter General Savinin, aus 3 Infanterie-, 1 Husaren-Division und 72 Stück Geschütz bestehend, welches bereits Pomza erreicht hat, so daß nun auch das nördlich von Modlin belegene Land gänzlich von russischen Truppen besetzt ist.

In Warschau schreitet die Reorganisation der innern Landes-Angelegenheiten vorwärts. Die neue Regierung, unter dem Präsidium des geheimen Staatsraths, Baron Engel, ist sehr thätig. Man nennt als Chef der Angelegenheiten des Cultus, den Professor Grafen v. Starbeck, der Justiz, den General v. Kosselti, und der Finanzen, den Staatsrath Fuhrmann. — Die Leitung der Militär-Angelegenheiten ist dem General v. Rautenstrauch übertragen. — Die Wojewodschafts-Commission hat ihre Geschäfte wieder begonnen.

Die Posenner Zeitung enthält ferner nachstehendes aus Posen vom 26. September: „Auf directem Wege geht aus Warschau vom 23. d. die Nachricht hier ein, daß Se. Majestät der Kaiser den Feldmarschall Grafen Paslewitsch-Orwanski, für die glorreiche Beendigung der polnischen Insurrection durch die Einnahme von Warschau, in den Fürstenstand, mit dem Beinamen Warszawski, zu erheben geruhet haben.“

Die Unterhandlungen des russischen Generals Berg mit dem Rest der bei Modlin versammelten polnischen Armee haben zwar noch ihren Fortgang,

doch scheinen sie bei dem aufgeregten Zustande einiger Anführer zu keinem Resultate zu führen. Die polnische Armee hat sich zwar nach Plock zu in Bewegung gesetzt, jedoch glaubt man nicht, daß sie dort die russischer Seite vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen werde, weshalb sie von einer bedeutenden russischen Streitmasse, aus 60 Bataillonen, 94 Escadronen und 200 Stück Geschützen bestehend, gefolgt und beobachtet wird. (W. B.)

Die preussische Staatszeitung meldet von der polnischen Gränze vom 25. September: „Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, ist das polnische Corps, welches bei Zakroczyn gestanden hatte, nachdem es seinen bisherigen Commandeur, General Rybinski, aufgehenkt und mehrere andere Schändlichkeiten verübt hatte, plötzlich aufgebrochen, in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. oberhalb Plock über die Weichsel gegangen, und vorgestern in Kutno eingerückt, vermuthlich in der Absicht, um gegen Kalisch zu ziehen. Ein russisches Corps ist jedoch demselben entgegengegangen. — An die Stelle des Generals Rybinski hat jenes polnische Corps den General Böh m zum Oberbefehlshaber erwählt.“

Directen Nachrichten aus Warschau vom 26. September zufolge, hatte das polnische Corps, welches bei Plock auf das linke Weichselufer übergegangen war, sich sogleich, als ein russisches Corps von Socha czew gegen dasselbe anrückte, ohne Schwertstreich wieder auf rechte Ufer zurückgezogen.

Die Insurgenten waren noch immer in und bei Modlin versammelt; Parlamentärs zwischen dem kaiserlich-russischen Hauptquartiere und denselben gingen hin und her. Indessen hatte der Feldmarschall Graf Paslewitsch (dem der Kaiser den Titel eines Fürsten von Warschau beigelegt hat) zwei Brücken ober- und unterhalb Modlin schlagen lassen; am 26. waren bereits bedeutende Streitkräfte über selbe gegangen, und man hoffte mit Zuversicht, daß die Unterwerfung dieses letzten Insurgenten-Hausens unverzüglich Statt finden werde.

Zu Warschau herrschte die vollkommenste Ruhe. Den polnischen Militärs, welche in ihre Heimath zurückkehren wollen, wird dießfalls kein Hinderniß in den Weg gelegt, und selben bloß das Versprechen abgefordert, daß sie nie gegen ihren rechtmäßigen Souverain sechten werden.

(Oest. B.)